

## Schauhöhlen - ein Beitrag zum Höhlen- und Geotopschutz

Wilfried Rosendahl<sup>15</sup>

(Abb. 19)

Schauhöhlen sind ein wichtiger Teil der Freizeitindustrie, so verzeichnen z.B. die deutschen Schauhöhlen in den letzten Jahren mehr als drei Millionen Besucher jährlich (BINDER et al. 1993).

Da sich in unserer Freizeitgesellschaft zur Zeit ein Wandel vollzieht - einerseits sind die Menschen stärker umwelt- und naturorientiert, andererseits suchen sie aber auch nach immer ausgefalleneren und extremeren Beschäftigungs- bzw. "Sportmöglichkeiten" - besteht ein neues Gefährdungspotential für Höhlen, vor allem in Form sogenannter kommerziell angebotener "Abenteuertouren in wilde Höhlen". Aus dieser Situation heraus kommt den "Höhlen für jedermann" in der Gegenwart und Zukunft eine neue und wichtige Aufgabe zu.

Schauhöhlen können und sollen mehr als zuvor einen nicht unbedeutenden Beitrag zum Höhlen- und damit auch zum Geotopschutz leisten.

Im Gegensatz zu den Nicht-Schauhöhlen, sind Schauhöhlen ausgebaut, beleuchtet und somit für jedermann zugänglich (Abb. 19).

Diese allgemeine Zugänglichkeit, meist begleitet durch eine fachkundige Führung, kann dazu beitragen, vielen Menschen das Naturwunder Höhle "höhlenschonend" näherzubringen. "Höhlenschonend" bedeutet hier, die Neugierde nach den geheimnisvollen unterirdischen Welten zu befriedigen und gleichzeitig deutlich zu machen, welche fragiles und unbedingt schutzwürdiges Geotop eine Höhle darstellt.

Erst wer die Schön- und Besonderheiten einer Höhle kennt, weiß wie schnell etwas durch Unwissenheit und Unachtsamkeit unwiederbringlich zerstört werden kann und weiß, was es zu schützen gilt. Mit den

oftmals an Schauhöhlen angesiedelten Höhlenforschervereinen (z.B. Speläogruppe Letmathe an der Dechenhöhle Iserlohn oder der Höhlen- und Heimatverein Laichingen an der Laichinger Tiefenhöhle) stehen des weiteren fachkundige Anlaufstellen zur Verfügung, die dazu beitragen können, das stärker gewordene Interesse "Neugieriger und Abenteurer" auf Nicht-Schauhöhlen zu kanalisieren und auch zu kontrollieren.

Natürlich leiden auch zur Schauhöhle ausgebauten Höhlen unter Ausbau und Besucherstrom und den damit verbundenen Veränderungen, z.B. im Höhlenklima. Kritikern von Schauhöhlen ist aber entgegenzusetzen, daß den 48 zur Zeit in Deutschland befindlichen Schauhöhlen (Abb. S.72) mehrere tausend katastermäßig erfaßte Nicht-Schauhöhlen gegenüber stehen. Schauhöhlen stellen also nur ein kleines Opfer an das Recht auf Wissen und Information von jedermann dar.

Ziel für die zukünftige Arbeit könnte also sein, mit Schauhöhlen als Informations- und Lehrbeispiele eine breite Öffentlichkeit für Höhlen und die damit zusammenhängenden Belange und Gefahren zu sensibilisieren, um somit einen wichtigen Beitrag zum Höhlen- und Geotopschutz zu leisten.

Durch den Verband der deutschen Höhlen- und Karstforscher e.V. unterstützte Aktivitäten in diesem Sinne werden sein:

Populärwissenschaftliche Publikationen (ROSENDAHL & KRAUSE 1996), Informationsbroschüren (VdHK 1993), Lehrerinfos, Schülerarbeitsmappen, Fortbildungsseminare für Schauhöhlenführer und höhlenkundliche Sonderausstellungen für Schauhöhlen, Museen, Universitäten, Stadtbüchereien, Rathäuser usw. (ROSENDAHL 1995).

<sup>15</sup> Dr. Wilfried Rosendahl, Hessisches Landesmuseum Darmstadt, Friedensplatz 1, D-64263 Darmstadt

# Die Schauhöhlen der Bundesrepublik Deutschland



**Schleswig-Holstein**  
01 Kalkberghöhle Dad Segeberg

**Sauerland**  
21 Bilsteinhöhle  
22 Balver Höhle  
23 Reckenhöhle  
24 Heinrichshöhle  
25 Dechenhöhle  
26 Kluterhöhle  
27 Attahöhle

**Vogland**  
36 Syrauer Drachenhöhle

**Bauland**  
46 Eberstadter Tropfsteinhöhle

**Dinkelberg-Südschwarzwald**  
81 Erdmannshöhle  
82 Tschamberhöhle

**Nördliche Kalkalpen**  
91 Sturmannshöhle  
92 Wendelsteinhöhle  
93 Schellenberger Eishöhle

**Harz**  
11 Iberger Tropfsteinhöhle  
12 Einbornhöhle  
13 Baumanshöhle  
14 Hermannshöhle  
15 Heimkehle

**Bergisches Land**  
31 Wiehler Tropfsteinhöhle  
32 Aggertalhöhle

**Saarland**  
41 Tropfsteinhöhle Niedaltdorf  
42 Schloßberghöhle Homburg

**Fränkische Alb**  
51 Teufelshöhle  
52 Binghöhle  
53 Maximiliansgrotte  
54 Sophienhöhle  
55 Großes Schulerloch  
56 König-Otto-Höhle  
57 Osterhöhle

**Kyffhäuser**  
16 Barbarossahöhle

**Thüringer Wald**  
33 Altensteiner Höhle  
34 Marienglashöhle  
35 Saalfelder Feengrotte

**Hessen**  
43 Teufelshöhle Steinau  
44 Kubacher Kristallhöhle

**Schwäbische Alb**  
61 Charlottenhöhle  
62 Gutenberger Höhle  
63 Schertelshöhle  
64 Laichinger Tiefenhöhle  
65 Sontheimer Höhle  
66 Wimsener Höhle  
67 Nebelhöhle  
68 Bären- und Karlshöhle  
69 Kolbinger Höhle  
71 Hohlter Fels Schellkingen  
74 Olghöhle Honau

die kursiv gedruckten Schauhöhlen sind Mitglieder im Verband

## Literatur:

BINDER, H., LUTZ, A. & LUTZ, H.-M. (1993) Schauhöhlen in Deutschland. - 128 S.; Ulm.

ROSENDAHL, W. (1995): Höhlen und Höhlenforschung in Deutschland.- Exposé und Konzept für eine Sonderausstellung in Zusammenarbeit mit dem Verband der dt. Höhlen- und Karstforscher, 4 S.; Darmstadt (unveröff.)ROSENDAHL, W. & KRAUSE, E.-B. (Hrsg., 1996): Im Reich der Dunkelheit über Höhlen und Höhlenforschung in Deutschland.- 130 S.; Gelsenkirchen (in Vorb.)

Verband der Deutschen Höhlen- und Karstforscher (1993): Info-Heft, S.17; München.

**Abb.19:** Eine Besuchergruppe in er ausgebauten Teufelhöhle bei Pottenstein/ Fränkische Alb.